

• **Versammlung auf der Landstraße.** Der politische Fortschrittsverein „Eintracht“ auf der Landstraße veranstaltete am 16. d. im großen Parterresaal des Etablissements Lembacher eine Versammlung, die von einer großen Menschenmenge besucht war. Der Vorsitzende W. Spitaler konnte begrüßen: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Stadträte Dr. Haas, Seindl und Dr. Mataja, die Gemeinderäte Goldband, Hufschauer und Nagler, Pfarrer Abg. Schnabel, Handelskammerrat Raß, Genossenschaftsvorsteher Dechant. Zunächst sprach Bürgermeister Dr. Weiskirchner, über dessen mit stürmischem Beifall aufgenommene Rede wir bereits berichteten. Sodann nahm G. Nagler das Wort und wandte sich gegen die geplante Vermögensabgabe; zur Tilgung der Kriegsanleihen sollte man doch zu anderen Mitteln die Zuflucht nehmen. So zum Beispiel zu einer Monopolisierung der Kohlen- und Eisenwerke. Redner fordert schließlich die Errichtung einer städtischen Bank oder doch wenigstens eine Umgestaltung der Zentralsparkasse nach dem Muster der Zentralbank der deutschen Sparkassen und schließt mit der dringenden Aufforderung zum festen Zusammenschluß gegen das Judentum. (Beifall.) Hierauf sprach Abg. Dr. Mataja, dessen Ausführungen vom Regierungsvertreter öfters unterbrochen wurden. Der Redner forderte die kräftige Betätigung des Antisemitismus in Wort und Tat und äußerte das Verlangen nach einer rücksichtslosen und energischen Arbeit, weil nur eine solche Partei, die alle ihre Kräfte zusammenrafft, bei den bevorstehenden Kämpfen bestehen könne. Dr. Mataja sagte: „Jeder Krieg bringt die Juden an die Oberfläche, weil sie es verstehen, aus dem allgemeinen Elend Gewinn zu ziehen. Sie kennen keine Rücksicht, weil sie ein Fremdkörper in unserem Volkstum sind und diesem feindlich gegenüberstehen! Für unsere Partei ist es die zwölfte Stunde, zum scharfen Antisemitismus zurückzukehren!“ (Beifall.) Nach den Ausführungen Dr. Matajas schloß der Vorsitzende die Versammlung.